

Erfahrungsbericht Shanghai von Jan Lüthgens / Standort Hamburg

/ 4. Semester / Betriebswirtschaftslehre

Gemeinsam mit einem Freund aus Hamburg und 19 weiteren Studenten von verschiedenen Standorten der Hochschule Fresenius verbrachte ich mein Auslandssemester im Sommer 2019 in Shanghai.

Vorbereitung

Bevor man das Auslandssemester antritt, sollte man ein paar Dinge beachten und vorbereiten. Neben Buchen der Flüge und des Visums, ist es sinnvoll, sich davor von seinem Arzt beraten zu lassen bezüglich verschiedener Impfungen. Zudem sollte man sich die App WeChat, das chinesische WhatsApp, herunterladen. Hierüber verständigt man sich mit seinen Kommilitonen und Dozenten. Die meisten Professoren laden hier auch Ihre Skripte hoch. Außerdem ist es sinnvoll sich einen VPN herunterzuladen um in China weiterhin soziale Netzwerke, Suchmaschinen wie Google, wie auch Streaming Dienste nutzen zu können.

Ankunft

Zusammen mit Studenten aus Hamburg reisten wir eine Woche vor Vorlesungsbeginn nach Shanghai, um an der Einführungswoche der Hochschule Fresenius teilzunehmen. Am Flughafen angekommen, begrüßte uns gleich unser Buddy Timmy, welcher für uns innerhalb der drei Monate verantwortlich war und uns bei jeglichen Fragen zur Seite stand. Zu unserer Unterkunft kamen wir mit einem Taxi, welches 230 Yuan kostete, umgerechnet ca. 30 Euro. Allgemein ist Taxi fahren in Shanghai sehr günstig. Das einzige Problem ist die Verständigung mit den Taxifahrern. Daher sollte man immer die chinesische oder englische Adresse dabei haben, um sich mit dem Taxifahrer verständigen zu können und sich zusätzlich eine Übersetzungsapp herunterladen. Angekommen bekamen wir gleich unsere Zimmer und Zimmerkarten zugewiesen und mussten eine Kautionshöhe von 100 Yuan hinterlegen, welche man am Ende vom Auslandssemester wieder zurückbekommen hat. Die ersten zwei Tage haben wir damit verbracht, organisatorische Dinge zu erledigen und unsere Zimmer zu putzen und einzurichten. Timmy, unser Buddy, begleitete uns zur Registrierungsstelle auf dem Campus, zeigte uns den Campus, auf dem wir wohnten und kaufte mit uns gemeinsam eine SIM-Karte für 300 Yuan für drei Monate. Mit dieser SIM-Karte hatte man unbegrenztes Datenvolumen. Außerdem zeigte er uns einige gute Orte zum Essen und einen großen Supermarkt, wo man alles Wichtige kaufen konnte. Am Montag startete dann unsere Culture-Week. Wir bekamen eine Rundtour durch die Universität, bekamen unsere Student-ID und erkundeten gemeinsam Shanghai.

Unterkunft

Für die Unterkunft in Shanghai hatten wir mehrere Möglichkeiten. Man konnte sich entweder selber ein Airbnb suchen oder es wurde uns von der Hochschule Fresenius zwei Unterkünfte auf verschiedenen Campussen zur Verfügung gestellt. Die eine Unterkunft war auf dem Universitätscampus, wo wir auch Unterricht hatten (Jiading Campus) und das andere Studentenwohnheim war eher Stadt nah gelegen (Yanchang Campus). Die Meisten von uns entschieden sich für das Studentenwohnheim, das eher zentral gelegen war. Das Wohnheim lag sehr zentral und man musste nur fünf Haltestellen fahren, um am People´s Square in der Innenstadt zu sein. Auf dem Campus gab es Basketballfelder, Tennisplätze und einen Sportplatz mit einem Fußballfeld. In der Mitte von dem Campus gab es eine riesige Wiese, auf der wir viel Zeit verbrachten und viele von uns auch gelernt haben. Um den Campus herum gab es genügend Möglichkeiten chinesisches, aber auch westliches Essen gehen zu können. Da das Wohnheim keine Küche hatte, sondern lediglich einen kleinen Kühlschrank und eine Mikrowelle, war es nötig jeden Tag Essen zu gehen. Dies war aber kein Problem, da es viele verschiedene Restaurants gab, welche preislich sehr günstig waren. Bei den Zimmern im Wohnheim kann man nicht den gleichen Standard wie in Deutschland erwarten. Man braucht eine kurze Zeit sich einzugewöhnen und sollte direkt zu Beginn einmal sauber machen. In der ersten Woche sind alle erst einmal zu Ikea gefahren um sich Kleinigkeiten wie Kissen, Wäscheständer, Nachttischlampen oder Pflanzen zu kaufen, damit das Zimmer gemütlicher wirkte. Jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad. Ein separater Raum mit drei Waschmaschinen und einem Trockner wurde uns kostenfrei zur Verfügung gestellt. Besonders gut hat mir gefallen, dass die Meisten von uns am Yanchang Campus gewohnt haben. Dadurch hat sich ein sehr guter Zusammenhalt entwickelt, haben viel zusammen unternommen und man hat viele neue Leute kennengelernt.

Studium Shanghai University

Alle unsere Vorlesungen fanden am Jiading Campus statt. Um dort hinzukommen wurden wir jeden Morgen mit einem Bus abgeholt und zum Jiading Campus gefahren. Nach Vorlesungsende gab es wieder einen Shuttlebus zurück zu unserem Wohnheim am Yanchang Campus. Die Fahrt dauert je nach Verkehrslage 30 bis 60 Minuten. Vorlesung hatten wir meist mit noch anderen internationalen Studenten. Die Endnote setzte sich aus der Teilnahme am Unterricht, Gruppenarbeiten, Präsentationen und einer Klausur zusammen. Bei jeder Vorlesung galt Anwesenheitspflicht und machte 10% der Endnote aus. Das Essen in der Kantine war lecker und sehr günstig. Auf seine Student-ID musste man sich Bargeld laden und konnte dann damit auf dem ganzen Campus bezahlen. Neben der Kantine gab es mehrere Kioske wo man sich Trinken und Snacks kaufen konnte. Am Jiading Campus gab es ebenfalls viele Sportmöglichkeiten.

Freizeit und Nachtleben

Nach der Uni oder am Wochenende hatte man genug Zeit, um Shanghai zu entdecken. Shanghai hat viel zu bieten und man entdeckt jeden Tag etwas Neues. Es lohnt sich auf jeden Fall einen Reiseführer zu kaufen und so, so viel wie möglich anzuschauen. Als Student genießt man den Vorteil auf viele Aktivitäten und Eintritte Rabatt zu bekommen. Die Nanjing Road bietet eine gute Möglichkeit zum Shoppen und Essen und von dort aus Richtung Bund zu laufen. Der Bund ist sowohl tagsüber als auch nachts sehr beeindruckend und man hat einen wunderschönen Blick auf die Skyline von Shanghai. Abends wenn die Sonne langsam untergeht, hat man von dort aus, einen beeindruckenden Blick auf die Lichtershow der verschiedenen Hochhäuser von Shanghai. Shanghai hat viele verschiedene Stadtviertel und bei jedem Viertel gibt es etwas zu entdecken. Besonders gut hat uns die French Consession oder das Finanzviertel Pudong gefallen. Man sollte unbedingt einmal auf den Shanghai Tower hoch. Dieser ist mit 632 Meter das höchste Gebäude in Shanghai und oben hat man einen guten rundum Blick über ganz Shanghai.

Abends haben wir viel Zeit in den verschiedenen Rooftop-Bars verbracht. Diese sind preislich zwar etwas teurer, aber dafür hat man eine gute Möglichkeit mit seinen Freunden gemeinsam Zeit zu verbringen, etwas zu Essen und zu trinken und hat gleichzeitig einen sehr guten Blick auf Shanghai.

Das Nachtleben in Shanghai ist ganz anders als in Deutschland. Der Eintritt ist meistens frei für Europäer und auch die Getränke gibt es teilweise gratis. Shanghai hat viele verschiedene Clubs und Bars zu bieten und man könnte theoretisch jeden Tag feiern gehen.

Über das Wochenende sind viele von uns verreist, um noch mehr von China zu sehen. Zu empfehlen ist eine dreitägige Reise nach Guilin oder nach Zhangjiajie. In Zhangjiajie wurde der Film Avatar gedreht und die Landschaft dort ist sehr eindrucksvoll. Gemeinsam mit der Hochschule Fresenius unternahmen wir ebenfalls einen dreitägigen Ausflug nach Peking. Besonders gut hat mir dort der Ausflug zur Chinesischen Mauer gefallen. Es lohnt sich auf jeden Fall den Ausflug nach Shanghai mitzumachen.

Fazit

Zum Abschluss kann ich sagen, dass mir das Auslandssemester in Shanghai sehr gut gefallen und ich kann es nur jedem weiterempfehlen. Man lernt viele neue Leute kennen und sammelt viele neue Eindrücke. Shanghai war eine unvergessliche Zeit und ich durfte eine für mich ganz neue Kultur kennenlernen. Zu Beginn ist vieles etwas ungewohnt, aber man lernt mit vielen neuen Situationen umzugehen und sammelt so sehr viele neue und tolle Erfahrungen.

Also zögert nicht ein Auslandssemester in Shanghai zu machen. Ihr werdet es nicht bereuen.

Solltet Ihr noch Fragen haben und weitere Informationen oder Fotos benötigen, schreibt mir gerne jederzeit an meine Email Adresse luethgens.jan@stud.hs-fresenius.de.